


Wie wirksam ist positives Training wirklich?



1


Der Aufhänger

Streitpunkt: Wattebauschwerfer vs. Dominanztheoretiker

Der Hund hat im Training nur Liebe und Leckerchen bekommen und ist immer noch nicht brav. 🤪🤔

Beliebter Fehlschluss: Positives Training bringt keine Erfolge


- Kausalität
- Konsequenzen
- Kontext

 © Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Feserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de


2

- Wurde ein Trainingsplan erstellt?
 - Zieldefinition
 - Wahl der Methode(n), Hilfsmittel, Trainingsschritte
 - Umsetzung/Übungsaufbau
 - Generalisierung

Von A nach B sollte nicht über C führen ... 😊



Merke: Vom Grundsatz her „positives“ Training ist nicht automatisch gutes (zielführendes) Training.

 © Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Feserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

3

Trainingslehre

Klassische Konditionierung

- Verknüpfung von zwei Ereignissen, die in einem Zeit-Raum-Bezug zueinander stehen
- Emotionen, Reflexe
- Nur sehr begrenzt für den Aufbau von Leistung bzw. Handlungen einsetzbar



© Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Feserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

4

Instrumentelle Konditionierung

- Verstärkermodell
- Jede anatomisch mögliche Leistung kann gelernt werden
- „Üblicher“ Weg, Gehorsamsleistung bzw. Handlungen zu trainieren



© Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Feserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

5

- Verstärker = Konsequenzen der Handlung
- Sie steuern die Wahrscheinlichkeit, mit der das Verhalten zukünftig gezeigt wird


Verhalten nimmt zu	Positive Belohnung (+R) Freude	Negative Belohnung (-R) Erleichterung	Verhalten nimmt zu
Verhalten nimmt ab	Positive Strafe (+P) Angst, Schmerz	Negative Strafe (-P) Frustration	Verhalten nimmt ab



© Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Feserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

6

- Entscheidend sind die **Emotionen**, die über Verstärker ausgelöst werden – sowohl hinsichtlich der **Zuverlässigkeit**, mit der das Verhalten zukünftig gezeigt wird als auch hinsichtlich des **Wohlbefindens** des Tieres



© Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Fesserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de


7

Trainingsziele

- Der Hund soll eine Handlung/Leistung zeigen
- Der Hund soll eine Handlung/Leistung nicht zeigen

Gleichzeitiger Anspruch im Sinne des Tierschutzes

- ✓ Er fühlt sich dabei wohl, „es geht ihm gut“
- ✓ Sowohl der Aufbau als auch die Umsetzung ist frei von Leiden




© Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Fesserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

8

Tragfähige Leistung des Hundes

Haupt-säule 1 Gezielter, kleinschrittiger Aufbau von erwünschtem Verhalten	Stütz-Säule Einsatz tierschutzkonformer Hilfen und Hilfsmittel	Stütz-Säule Tierärztliche Betreuung und medizinische Versorgung	Haupt-säule 2 Neutrale Blockade von unerwünschtem Verhalten
--	--	---	---

Das Fundament: Fachwissen des Hundehalters/Hundetrainers
 Körperliche Verfassung/Gesundheit des Hundes



© Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Fesserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

9


Analyse/Definition des Trainingsziels


Was soll der Hund machen?

- Bei absichtlich aufgebauter, erwünschter Leistung ist das meist relativ leicht zu beantworten
- Bei unerwünschten Handlungen oder Problemverhalten ist die Antwort häufig „Nichts“

„Nichts“ kann allerdings nicht trainiert werden – und auch vom Hund grundsätzlich nicht gezeigt werden!

„Nichts“ heißt immer: Die Trainingsplanung weist (noch) Mängel auf!



 © Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Fesserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

10


Säule 1 – Konkrete Bedingungen

- Eröffnung von Chancen
- Konzentration
- Belohnungsschema
- Motivation

↓

- Erfolgslebnisse
- Gefühl von Sicherheit


Für jeden Hund bzw. jede Trainingssituation unterschiedlich und daher stets aktuell zu bewerten!

 © Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Fesserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

11

- Um ein spezielles Lernziel möglichst schnell und in stabiler Art zu erreichen, ist es erforderlich, den Hund keine dem Lernziel entgegenstehenden Erfahrungen sammeln zu lassen
- Dies gilt speziell, wenn die gegenteiligen Erfahrungen dem Hund in irgendeiner Weise attraktiv und/oder persönlich erfolgreicher erscheinen als das angestrebte Ziel

Merke: Eine gute Trainingsplanung hilft, viel Kummer einzusparen!

 © Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Fesserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

12

Säule 2 – Konkrete Bedingungen


- Chancen blockieren ***
- Misserfolge erleben lassen

Hier gilt es die Emotionen zu beachten!

+

- Gefühl von Sicherheit beim Auslassen von Gelegenheiten stärken (Entscheidung belohnen)
- Grundsätzlich: Belohnungen für alternatives Verhalten

✓ „Vor jedem unerwünschten Verhalten hat auch ein erwünschtes Verhalten stattgefunden!“



© Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Fesserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

13

Erfolgsweg im Training

Richtiges/erwünschtes Verhalten muss sich für den Hund gut und vor allem sicher anfühlen – und nicht falsches bzw. unerwünschtes Verhalten schlecht!




Merke: Emotionen und Gefühle spielen im Training eine sehr große Rolle!

© Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Fesserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

14

Emotionen im Rahmen der Säule 2

- Im gängigen Weg wird nicht auf Blockade und persönliche Misserfolge gesetzt, sondern es werden **Strafen** eingesetzt.
- Die ausgelösten Emotionen sind somit in den meisten Fällen **Angst** oder **Schmerz**.



Größter Haken: Angst- oder schmerzzerzeugende Verstärker werden nach (ggf. auch während) der Handlung eingesetzt. Der Hund hat das Verhalten dabei aber immer noch geübt bzw. die Startmotivation ist von der Strafe nicht betroffen.


© Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Fesserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

15

Emotionen im Rahmen der Säule 2

- Neutrales Blockieren: (meist moderater) **Frust**
- Misserfolge beim Zeigen der Handlung erleben lassen (deutlich stärkerer) **Frust**

- ✓ Ein wichtiges Detail ist das Lernen in Eigenmotivation
- ✓ Bewertung der eigenen Fähigkeiten
- ✓ Freiwilligkeit der Entscheidung, sich der Situation (wieder) auszusetzen





Lupologic © Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Feserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

16

Beispiel Selbstkontrolle als Trainingsmethode

Frust = Emotion der negativen Strafe (-P)

- Enttäuschung einer bestimmten Erwartung
- (Stark) unangenehmen Emotion


- Normale Reaktion auf bzw. die Folgen von Frustr: Kurze Verunsicherung, dann Verhaltensänderung 
- Pathologie Wutanfall, Aggression, umgerichtete Aggression 

Lupologic © Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Feserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

17

Impulskontrolle

ist die Erkenntnis bzw. Fähigkeit, sich durch einen Belohnungsaufschub einen Vorteil zu verschaffen, der attraktiver/lukrativer ist, als das umgehende Ausleben einer angetriggerten Motivationslage.



Impulskontrolle ≠ „mit dem Kopf durch die Wand“

Lupologic © Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Feserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

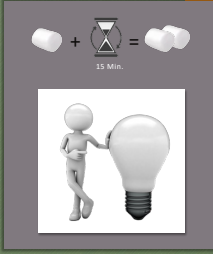
18

Impulskontrolle –
Das Marshmallow-Experiment

Universität Stanford, USA (1972)
Leiter: Walter Mischel

Alter der teilnehmenden Kinder:
3-5 Jahre

Follow-Ups der Studie: 1988, 1990,
2006 und 2011 (inkl. funktionellem
Gehirnscan)



© Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Fesserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

19

Trainingsansatz der Selbstkontrolle mit dem Hund

- Herstellen einer Verleitungssituation, die sicher vom Menschen kontrolliert werden kann – und zwar ohne Manipulationen am Hund oder seine Richtung
- Umgehende und vollständig neutrale Fehlerblockade, falls der Hund unerwünschtes Verhalten zeigt
- Der Hund erlebt in diesem Fall Frust (unangenehm)
- Er kann entscheiden ob und wann er das noch einmal erleben möchte (Freiwilligkeit)

© Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Fesserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

20

- Angenehme (erwünschte) Verhaltensweisen werden belohnt
 - ✓ Ggf. zunächst ungerichtet Ruhe/Passivität, „Hilfesuche“
 - ✓ Bei Wiederholungen Verhaltensweisen mit mehr Feinschliff bzw. eine konkrete Zielhandlung
- Sobald der Hund erstmalig eine Belohnung erhalten hat, kennt er einen Alternative zu der Konsequenz, die der Fehler mit sich bringt (Frust, Misserfolg)
- In Rekordgeschwindigkeit setzt er zunehmend und irgendwann nur noch auf dieses Pferd

Ab hier ist keine emotionale Belastung mehr vorhanden!

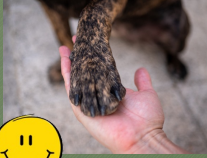

© Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Fesserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

21

Zusätzlich wird etwas Wichtiges gelernt, das den Übungsleiter (Halter) betrifft!

- ✓ Verlässlichkeit
- ✓ Ehrlichkeit
- ✓ Sicherheit

= Selbstkontrolle-Übungen sind vertrauen- und hinsichtlich der Mensch-Hund-Harmonie wohlfinden-stärkend

© Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Feserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

22

Training von „Feinheiten“

- ✓ Der Hund wird bei Selbstkontrolle-übungen nicht gelockt oder anderweitig motiviert, angeleitet oder manipuliert
- ✓ Er darf und soll seine eigenen Schlüsse ziehen, er hat keine Angst vor Strafe!
- ✓ Extrem hohe Zuverlässigkeit der erlernten Leistung, speziell, wenn dieser Trainingsweg bereits im Welpen- oder Junghundealter besprochen wurde




© Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Feserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

23

Geht es um Intelligenz? – Falls ja, von wem?

Angebliche Nutzlosigkeit/Unwirksamkeit von positivem Training bei Problemhunden

- Kernfrage: Ist der Hund gesund?
 - Wurde er im Rahmen einer Analysesituation überhaupt gründlich klinisch angeschaut?
 - Falls ja, gelten für ihn die normalen Lerngesetze ...
 - Falls nein: Keine Rechtfertigung für Misshandlungen als „Therapie“.



© Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Feserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

24

Lernen = Verhaltensänderungen
 Die Reaktionen dienen stets der besseren Anpassung an die Situation/Umwelt.

Im Vordergrund steht die **Optimierung des eigenen Zustandes!**

<p>Primärziele des Hundes</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedarfsdeckung • Schadensvermeidung <p style="text-align: center;">↓</p> <p>Wohlbefinden</p>	<p>Sekundär</p> <ul style="list-style-type: none"> • Steigerung der biologischen Fitness (Fortpflanzung) <p style="text-align: center;">↓</p> <p>nicht in einer Notlage ...</p>
--	---

© Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Fesserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

25

Analysedetails

- Warum sollte ein Hund absichtlich nicht brav sein wollen?
 - Was erlebt er emotional in diesen Situationen?
 - Was macht ihm (mehr) Spaß?
 - Was sind seine Erfolge/Konsequenzen wirklich?
 - Hat er verstanden, was der Mensch von ihm möchte?
 - Hat er gute Lernchancen gehabt?

© Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Fesserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

26

Positive Verstärkung

- Wurde *ein* oder *das* erwünschte Verhalten überhaupt positiv verstärkt?
 - Wie oft?
 - Wie lange?
 - Wie konsequent?

War es überhaupt ein positiver Verstärker?!




© Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Fesserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

27

Beobachtung

- Es wird auffallend selten hinterfragt, wenn im Training oder Alltag wiederholt Strafen angewendet werden „müssen“ (Bedeutung von wiederholten Strafeinwirkungen: mangelnde Wirksamkeit der Maßnahme in der jeweiligen Situation) ...

Gleichzeitig wird beim Einsatz von Belohnungen von Anfang an danach gefragt, „wann man denn mit den Leckerchen wieder aufhören kann“.


 © Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Feserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

28

Zusammenfassung

Hunde *wollen* Wohlbefinden erleben.
 Wenn Leistung mit Wohlbefinden verknüpft ist, wird es zum Selbstläufer!

Trainingsziel: Der Hund soll das Verhalten unbedingt zeigen wollen.
 Dann hat man automatisch ein sehr hohes Level an Zuverlässigkeit!


 © Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Feserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

29

- Berücksichtigung vom Zwei-Säulen-Modell
 - ✓ Kleinschrittiger und belohnungsbasierter Aufbau
Lernschritte und Belohnungen müssen zum Hund passen
 - ✓ Frühzeitig Leistung hinsichtlich etwaiger Ablenkungen stabilisieren („verdichten“)
 - ✓ Handlung ggf. generalisieren

Zeitgleich: Gegenteiliges Lernen verhindern, vor allem von Dingen, die Hunden grundsätzlich Spaß bereiten (konkurrierende Verleitungen)!

Hinweis: Aggression ist übrigens keine konkurrierende Verleitung, sondern ein Fall für eine gründliche klinisch ausgerichtete Verhaltensanalyse! 😊

 © Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Feserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

30

Wenn das Lernziel mit dem gewählten „positiven“ Trainingsansatz nicht zeitnah (zumindest hinsichtlich sichtbarer Fortschritte) erreicht wird, wurde 100%ig bereits im Vorfeld ein Fehler begangen.

- Der Hund ist nicht sauber genug (ggf. auch klinisch) analysiert worden.
- Das Training ist zwar positiv aber nicht zielführend konzipiert



 © Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Feserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

31

Gibt es Fragen?!



 © Celina del Amo · Lupologic

32